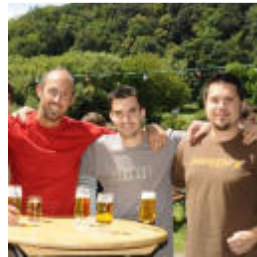


# Regenguss über dem Strohballe rund

Von Peter Klotz



Bildergalerie der Heilbronner Stimme

Offenau - Nicht ganz aufgegangen ist die Taktik der Organisatoren. Der Arbeitskreis Offenauer Vereine hatte den Einmarsch am Eröffnungssamstag um eine halbe Stunde vorverlegt, weil in den vergangenen Jahren jeweils um 20 Uhr ein Regenguss eingesetzt hatte. Es muss aber eine undichte Stelle in dem Gremium geben, denn just als Franz Rittenauer den Startschuss gab, begann es zu nieseln.

## **Gute Stimmung**

Doch schon die Wettervorhersagen, die Schauer am Freitag und der gestiegene Neckar hatten den Neckartälern klar gemacht, dass es auch in diesem Jahr kein unbeschwertes Sommerfest geben würde. Als aber um 19.30 Uhr die Vereine und Honoratioren, angeführt vom Kolping-Jugendorchester ins Festgelände einmarschierten, war die Stimmung unter den Besuchern gut. Sie applaudierten und freuten sich nach dem Fassanstich im Strohballe rund, bei dem die Bundestagsabgeordneten Josip Juratovic und Thomas Strobel assistierten, auf einen Krug Freibier und drei wenigstens einigermaßen trockene Tage am Neckarstrand.

Neu im Programm war der Kornlupferdreikampf, den die kreativen Sparten Volleyball und Tischtennis auf die Beine gestellt hatten. Vier Stunden lang maßen sich fünfzehn Dreierteams im Strohballe rund, transportierten löchrige Wassereimer um die Wette und spielten schließlich noch den flinken Ober, um am Ende durch das Glücksrad noch Punkte oder Plätze zu verlieren oder zu gewinnen. Bis auf den gewaltigen Regenguss während der letzten Runde war alles eine riesige Gaudi, und die zahlreichen Zuschauer hatten viel zu lachen und zu applaudieren.



Nicht nur Feiern und sportliche Aktivitäten stehen auf dem Programm. Die bäuerliche Tradition gehört ebenso zum Fest

.Foto: Peter Klotz

Das war aber beileibe nicht der einzige Höhepunkt des dreitägigen Offenauer Festes. Das Speiseangebot war vielfältig, niemand musste Durst leiden, das bunte Musikangebot, zu dem auch ein spontaner Gamsgartenausflug mit Wolfgang Vogl und seinem Akkordeon gehörte, kam gut an, und alle zehn Meter traf man einen Bekannten, der ebenfalls die Festatmosphäre genoss.

### **Glühwein streichen**

Der Montag bot mit dem Seniorennachmittag des evangelischen Frauenkreises und dem von Werner Steigleder Band untermalten Abschlussfeuerwerk schließlich noch einmal kräftige Argumente für das Kornlupferfest, das jetzt wieder einmal ein richtiges Sommerwetter verdient hätte, damit der warme Glühwein von der Angebotspalette gestrichen werden kann.